

Prüfungsbericht

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH
Hamburg

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

Anlage 1

Bilanz

Aktiva

	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	594.305,63	<u>1.013.815,48</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.782,07	38.196,44
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>31.532,41</u>	<u>31.260,96</u>
	70.314,48	<u>69.457,40</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.817.513,39	16.817.513,39
2. Beteiligungen	511,29	511,29
3. Genossenschaftsanteile	<u>3.452,78</u>	<u>4.732,00</u>
	16.821.477,46	16.822.756,68
	<u>17.486.097,57</u>	<u>17.906.029,56</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	204.937,32	111.971,24
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>76.891,12</u>	<u>43.446,20</u>
	281.828,44	<u>155.417,44</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	105.004,34	668.532,15
	<u>386.832,78</u>	<u>823.949,59</u>
	<u>17.872.930,35</u>	<u>18.729.979,15</u>

Passiva

	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	230.650,00	230.650,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklagen aus Auflösungsbeträgen des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	4.906.560,53	4.906.560,53
2. Rücklage aus Zinserträgen des Liquiditätsfonds	2.772.506,18	2.772.506,18
3. Zweckgebundene Rücklage	203.077,14	203.077,14
4. Freie Rücklage	<u>33.573,51</u>	<u>33.573,51</u>
	7.915.717,36	<u>7.915.717,36</u>
IV. Gewinnvortrag	9.001.950,58	9.028.875,54
V. Jahresfehlbetrag	-90.056,41	-26.924,96
	<u>17.083.261,53</u>	<u>17.173.317,94</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	2.900,00	36.580,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>230.673,19</u>	<u>198.033,92</u>
	233.573,19	<u>234.613,92</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	3,23
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.716,82	114.783,87
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	397.109,68	1.172.923,81
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>41.269,13</u>	<u>34.336,38</u>
	556.095,63	<u>1.322.047,29</u>
	<u>17.872.930,35</u>	<u>18.729.979,15</u>

PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018****Gewinn- und Verlustrechnung**

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	5.745.101,21	3.836.772,72
2. Sonstige betriebliche Erträge	25.199,04	23.920,30
3. Materialaufwand	1.668.609,45	590.934,08
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.748,85	33.694,58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.660.860,60	557.239,50
4. Personalaufwand	3.027.403,82	2.437.947,65
a) Löhne und Gehälter	2.384.514,17	1.923.964,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	642.889,65	513.982,71
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	441.203,42	431.068,44
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	723.644,86	380.378,87
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.757,17	994,67
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.252,34	23.637,34
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.100,06	24.646,27
10. Ergebnis nach Steuern	<u>-89.956,41</u>	<u>-26.924,96</u>
11. Sonstige Steuern	100,00	0,00
12. Jahresfehlbetrag	<u><u>-90.056,41</u></u>	<u><u>-26.924,96</u></u>

**PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH,
Hamburg**

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die **PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH** hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (HRB 2345).

Der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2018 und der Lagebericht sind nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches gemäß Gesellschaftsvertrag für **große Kapitalgesellschaften** aufgestellt.

Die gesetzlichen **Gliederungsschemata** der §§ 266 bzw. 275 HGB wurden angewandt; bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) beibehalten.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Gegenstände des Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten, jeweils vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bewertung des **Umlaufvermögens** erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen alle bei Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** werden zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

C. Bilanzerläuterungen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** einschließlich der Abschreibungen des Geschäftsjahres ergibt sich aus dem Anlagespiegel, der dem Anhang beigelegt ist.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen**¹ stellen sich wie folgt dar:

- 90%-iger Anteil (TEUR 47) an der BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH mit Sitz in Hamburg. Das Stammkapital dieser Gesellschaft beträgt TEUR 52. Die BBW weist einen Jahresüberschuss von TEUR 274 aus. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 17.317.
- 100%-iger Anteil (TEUR 16.471) an der BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH mit Sitz in Hamburg. Das Stammkapital dieser Gesellschaft beträgt TEUR 231. Die BFW weist einen Jahresfehlbetrag von TEUR 694 aus. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 13.494.
- 100%-iger (TEUR 175) Anteil an der BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH mit Sitz in Hamburg. Das Stammkapital dieser Gesellschaft beträgt TEUR 175. Die BTZ weist einen Jahresfehlbetrag von TEUR 707 aus. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 1.200.
- 100%-iger Anteil (TEUR 125) an der ab ausblick hamburg gmbh mit Sitz in Hamburg. Das Stammkapital dieser Gesellschaft beträgt TEUR 125. Die ab weist einen Jahresüberschuss von TEUR 64 aus. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 286.

Als **Beteiligung**² wird der 0,08%-ige Anteil an der Berufsförderungswerk Stralsund GmbH mit Sitz in Stralsund ausgewiesen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 665. Sie weist einen Jahresüberschuss von TEUR 1.395 aus. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 26.996.

Als **Genossenschaftsanteile** weist die Gesellschaft Anteile an der Mietergenossenschaft Gartenstadt Farmsen e.G. aus, die der Anmietung von Wohnungen für die Unterbringung von Rehabilitanden dient.

Sämtliche **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr mit Ausnahme von Mietsicherheiten in Höhe von TEUR 36 (VJ TEUR 36).

Das **gezeichnete Kapital** in Höhe von TEUR 25 (VJ TEUR 25) entspricht dem Stammkapital der Gesellschaft. Es ist in voller Höhe eingezahlt.

Die **Sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Beträge für Personalrückstellungen (TEUR 160) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 37).

¹ Alle Angaben beziehen sich auf den 31.12.2018.

² Angaben zur Beteiligung zum 31.12.2017.

Die Aufteilung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ist folgend tabellarisch dargestellt. Es bestehen darüber hinaus die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung und Leistung von Waren und Dienstleistungen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen hauptsächlich abzuführende Lohn- und Kirchensteuern in Höhe von TEUR 40 (VJ TEUR 34).

Verbindlichkeitspiegel (EUR)

Verbindlichkeiten	Summe	Restlaufzeit			Sicherheiten	
		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	ab 5 Jahren	Höhe	Art
Gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
<i>Vorjahr</i>	<i>3,23</i>	<i>3,23</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
Aus Lieferungen und Leistungen	117.716,82	117.716,82	0,00	0,00	0,00	-
<i>Vorjahr</i>	<i>114.783,87</i>	<i>114.783,87</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
Gegenüber verb. Unternehmen	397.109,68	222.313,74	174.795,94	0,00	0,00	-
<i>Vorjahr</i>	<i>1.172.923,81</i>	<i>578.618,07</i>	<i>594.305,74</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
Sonstige Verbindlichkeiten	41.269,13	41.269,13	0,00	0,00	0,00	-
<i>Vorjahr</i>	<i>34.336,38</i>	<i>34.336,38</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
Summe	556.095,63	381.299,69	174.795,94	0,00	0,00	
<i>Vorjahr</i>	<i>1.322.047,29</i>	<i>727.741,55</i>	<i>594.305,74</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** steigen im Wesentlichen infolge der Überleitung von EDV-Serviceverträgen auf die PepKo. Die Kosten werden auf die Tochterunternehmen umgelegt. Im Berichtsjahr wurden weitere Funktionen bei der PepKo angesiedelt, so dass erstmalig Dienstleistungen für Einkauf sowie Entwicklung und Marketing erbracht wurden. Weiterhin wurden Leistungen auf den Gebieten Personal- sowie Finanz- und Rechnungswesen erbracht.

Der **Materialaufwand** enthält im Wesentlichen Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen und extern bezogene Leistungen für Beratungsaufwendungen, die durch Tochtergesellschaften beauftragt und an diese weiterbelastet wurden. Sie steigen hauptsächlich infolge der Überleitung von EDV-Service-Verträgen. Aufgrund der Umgliederung von Aufwendungen für Fortbildungen und für Stellenanzeigen wird der Materialaufwand im Vorjahresausweis um rd. TEUR 47 verringert. Die Aufwendungen werden ab dem Geschäftsjahr 2018 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der **Personalaufwand** enthält Aufwendungen für Altersversorgung (VBL) in Höhe von TEUR 141 (VJ TEUR 113). Er steigt im Wesentlichen infolge der Erbringung erstmaliger Dienstleistungen für Entwicklung und Marketing sowie Einkauf im Berichtsjahr.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen Beratungsaufwendungen, Mieten sowie Aufwendungen für Sachbezüge und Fortbildungen. Sie steigen hauptsächlich durch zusätzliche Beratungsaufwendungen der PepKo als Holding sowie Mietaufwendungen für die erstmalige Erbringung von weiteren Dienstleistungen für Einkauf sowie Marketing und Entwicklung. Wie auch im Materialaufwand führt die Umgliederung von Aufwendungen für Fortbildungen und für Stellenanzeigen dazu, dass die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahres angepasst wurden – vgl. hierzu Erläuterung des GuV Postens Materialaufwand.

E. Sonstige Angaben

Die **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** stellen sich wie folgt dar:

	2019	2020
	TEUR	TEUR
Mietverträge	216	216
<i>davon gegenüber verb. Unternehmen</i>	41	41

Die durchschnittliche **Arbeitnehmerzahl** wird nachstehend nach Köpfen (ohne Auszubildende, ohne Bundesfreiwilligendienstleistende) wie folgt angegeben:

	2018	2017
Männlich	20	18
Weiblich	26	18
Gesamt	<u>46</u>	<u>36</u>

Die im Geschäftsjahr 2018 an die Mitglieder des **Aufsichtsrats** gezahlten **Sitzungsgelder** betragen insgesamt EUR 1.885,20 (VJ EUR 4.451,80).

Die **Gesamtbezüge** der **Geschäftsführung** beliefen sich auf TEUR 300, die sich wie folgt zusammensetzen:

	Wolfgang Lerche	Melanie Schlotzhauer (ab 1.7.2018) *	Jens Mohr (ausgeschieden am 1.11.2018)
	TEUR	TEUR	TEUR
Erfolgsunabhängige Vergütungskomponente	97	46	97
Erfolgsbezogene Vergütungskomponente	21	0	39
Gesamt	<u>118</u>	<u>46</u>	<u>136</u>

*) Anteiliges Jahresgehalt vom 1.7.-31.12.2018. Ab 1.7. als Bereichsleiterin, ab 1.11. als Geschäftsführerin.

Auf die Angabe des vom **Abschlussprüfer** für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

Die Gesellschaft stellt als **Mutterunternehmen** gemäß § 290 HGB einen Konzernabschluss auf. Die Offenlegung des Konzernabschlusses sowie der Abschlüsse aller Einzelgesellschaften erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Es wird vorgeschlagen, den **Jahresfehlbetrag** von TEUR 90 auf das nächste Geschäftsjahr vorzutragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die **nach dem Schluss des Geschäftsjahrs** eingetreten sind, hat es nicht gegeben.

Mitglieder (nach § 285 Nr. 10 HGB)

Geschäftsführung

Wolfgang Lerche

Melanie Schlotzhauer
(ab 1. November 2018)

Jens Mohr
(bis 1. November 2018)

Aufsichtsrat

Petra Lotzkat
Vorsitz

BASFI Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Freie und Hansestadt Hamburg, Leitung Amt für Arbeit und Integration bis 30.9.2018. Staatsrätin ab 01.10.2018.

Birgit Vatterodt

Landesbetrieb ZAF/AMD, Leitung Betriebliche Steuerung

Prof. Dr. Matthias Bethge

Universität Lübeck, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Sektion Rehabilitation und Arbeit

Dr. Ursula Peschke

Shell Deutschland Oil GmbH, Betriebsmedizin

Dr. Marco Streibelt

Deutsche Rentenversicherung Bund, Abteilung Rehabilitationsforschung

Dr. Axel Tiemann

Deutsche Rentenversicherung Nord, Leitung Abteilung Leistungen

Gerd Labusch-Schönwald
Stellvertretender Vorsitz

Ver.di Landesbezirk Hamburg

Maren Keup-Gottschalck

BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH, MA und Vorsitzende des Betriebsrates, Vorsitzende des Konzernbetriebsrates

Jan Richter

BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH, MA und Mitglied des Betriebsrates

Hamburg, den 08. Februar 2019

PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH

Geschäftsführung
(Wolfgang Lerche, Dipl.-Sozialpädagoge)

Geschäftsführung
(Melanie Schlotzhauer, M.B.A.)

PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2018

Das Anlagevermögen entwickelte sich wie folgt:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2018	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2018	Stand 31.01.2018	Stand 31.12.2017
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	1.433.325,34	0,00	0,00	1.433.325,34	419.509,86	419.509,85	0,00	839.019,71	594.305,63	1.013.815,48
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	40.562,60	5.193,40	0,00	45.756,00	2.366,16	4.607,77	0,00	6.973,93	38.782,07	38.196,44
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	40.453,38	17.357,25	1.947,23	55.863,40	9.192,42	17.085,80	1.947,23	24.330,99	31.532,41	31.260,96
	81.015,98	22.550,65	1.947,23	101.619,40	11.558,58	21.693,57	1.947,23	31.304,92	70.314,48	69.457,40
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.817.513,39	0,00	0,00	16.817.513,39	0,00	0,00	0,00	0,00	16.817.513,39	16.817.513,39
2. Beteiligungen	511,29	0,00	0,00	511,29	0,00	0,00	0,00	0,00	511,29	511,29
3. Genossenschaftsanteile	4.732,00	0,00	1.279,22	3.452,78	0,00	0,00	0,00	0,00	3.452,78	4.732,00
	16.822.756,68	0,00	1.279,22	16.821.477,46	0,00	0,00	0,00	0,00	16.821.477,46	16.822.756,68
Summe Anlagevermögen	18.337.098,00	22.550,65	3.226,45	18.356.422,20	431.068,44	441.203,42	1.947,23	870.324,63	17.486.097,57	17.906.029,56

PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH, Hamburg

Lagebericht 2018

1. Grundlagen des Unternehmens

Die PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH (PepKo) ist zu 100% ein Tochterunternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg. Das Unternehmen hält selbst eine 100% Beteiligung an der BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH (BFW), eine 90% Beteiligung an der BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH (BBW, 10% Hamburger Stiftung für Rehabilitation und Integration), eine 100% Beteiligung an der BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH (BTZ) und eine 100% Beteiligung an der ab ausblick hamburg gmbh (ab).

Im September 2018 hat die Gesellschafterin entschieden, für die gesamte Unternehmensgruppe und damit auch für die PepKo einen neuen Gesellschafter zu suchen. Mit dem Gesellschafterwechsel soll das Angebot der Gesellschaften für den Standort Hamburg gesichert werden. Der angestrebte Wechsel soll im Jahr 2019 abgeschlossen werden.

Als Mutterunternehmen ist es die Aufgabe der PepKo, potentielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Beteiligungen zu beraten, für die Unternehmen der Gruppe finanzielle Mittel zu beschaffen und interne Dienstleistungen für die Beteiligungen zu erbringen. Darüber hinaus ist es Aufgabe der PepKo, die strategische Entwicklung der Gruppe zu steuern und die Beteiligungen bei der Entwicklung der Handlungsfelder gemäß Gesellschaftsvertrag und Zielbild zu unterstützen.

Das Unternehmen hat einen Aufsichtsrat, der hinsichtlich der Beteiligungen als Konzernaufsichtsrat fungiert. Der Aufsichtsrat hat neun Mitglieder. Die aktuelle Amtsperiode begann am 30.06.2017. Sechs Aufsichtsräte werden von der Gesellschafterin bestellt und drei Aufsichtsräte gemäß freiwilliger Drittelparität von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Unternehmen der Gruppe gewählt. Die Zusammenarbeit ist in der Geschäftsanweisung des Aufsichtsrates an die Geschäftsführung und in dem Gesellschaftsvertrag geregelt. Der Aufsichtsrat selbst hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Der Aufsichtsrat hat von seinem Recht Gebrauch gemacht, Unterausschüsse zu bilden, um die Sitzungen des Aufsichtsrates bei den Themen Finanzen, Organisation und Personal vorzubereiten. Es gibt einen Unterausschuss Finanzen und Organisation und einen Unterausschuss Personal.

Die Gesellschaft hat entsprechend dem Hamburger Corporate Governance Kodex zwei Geschäftsführer. Aufgaben sowie Berichtspflichten und Genehmigungsvorbehalte sind durch eine Geschäftsanweisung des Aufsichtsrats für die Geschäftsführer definiert.

2. Wirtschaftsbericht

Die PepKo bietet keine Marktleistungen an. Neben dem unentgeltlichen gemeinnützigen Kern werden die internen Dienstleistungen an die Beteiligungen mit Ausnahme von Aufwendungen für Fundraising kostendeckend verrechnet.

2.1 Ertragslage

Die Gesamtleistung aus Umsatzerlösen (TEUR 5.745) und sonstigen betrieblichen Erträgen (TEUR 25) steigt im Wesentlichen infolge der ausgeweiteten Erbringung von IT-Diensten sowie weiteren Dienstleistungen an alle Tochtergesellschaften für Einkauf sowie Entwicklung und Marketing im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Zusätzlich wurde der Bereich Fundraising aufgebaut.

Die PepKo hat im Berichtszeitraum weiterhin in den etablierten Bereichen Finanzbuchhaltung, Controlling und Personalverwaltung Shared Services für die Unternehmensgruppe erbracht. Da sie zur Refinanzierung keine eigene Marktleistung erbringt, wurden die Kosten entsprechend dem Umlagevertrag mit den Tochterunternehmen kalkuliert und mit Ausnahme von Aufwendungen für das Fundraising abgerechnet.

Im Geschäftsjahr waren im Jahresdurchschnitt rd. 46 Beschäftigte (VJ 36 Beschäftigte) für die Erbringung von Shared Service Dienstleistungen wie erwartet beschäftigt, so dass auch die Personalaufwendungen erwartungsgemäß gegenüber dem Vorjahr höher ausfielen. Die Übernahme der Mitarbeiter in den Bereichen Einkauf sowie Entwicklung und Marketing erfolgte zum 1.1.2018.

Die Sachaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Sie steigen hauptsächlich durch zusätzliche IT-Dienstleistungen, zusätzliche Beratungsaufwendungen der Holding sowie Mietaufwendungen.

Zusammenfassend erwirtschaftete die PepKo einen erwarteten Jahresfehlbetrag von TEUR 90. Weil Aufwendungen für Fundraising nicht mit den Tochterunternehmen abgerechnet wurden, verschlechterte sich das Jahresergebnis im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr.

2.2 Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum Geschäftsjahresende beträgt TEUR 17.873, davon beträgt das Eigenkapital TEUR 17.083. Die Eigenkapitalquote liegt somit bei rd. 96% und ist als „sehr gut“ einzustufen.

Der Fremdkapitalanteil (TEUR 790) bestehend aus Rückstellungen (TEUR 234) und Verbindlichkeiten (TEUR 556) an der Bilanzsumme (TEUR 17.873) liegt bei rd. 4% und ist daher als „niedrig“ einzustufen.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt TEUR 105 und ist als ausreichend zu bewerten. Die Liquidität des Unternehmens im Berichtsjahr war jederzeit gewährleistet.

3. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit ihren Chancen und Risiken

3.1 Risikomanagement

Bestandteil der jährlichen Unternehmensplanung ist eine SWOT-Analyse, die u.a. zur Identifizierung von Risiken dient. Die identifizierten Risiken werden sodann erfasst, ausgewertet und mit Maßnahmen zu deren Vermeidung versehen und überwacht. Allgemeine Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung werden lfd. verabredet und umgesetzt.

3.2 Chancen

Neben der mit der Neuordnung des Konzerns im Jahr 2015 intendierten besseren Abschottung der einzelnen Unternehmen im Falle von Krisen, können sich mittelfristig weitere Vorteile durch die Bündelung von Aufgaben in der PepKo ergeben. Diese Vorteile können beispielweise finanzieller Art sein, indem einmal erbrachte Entwicklungsaufgaben für alle Unternehmen nutzbar gemacht werden. Dies ist bereits bei der Bereitstellung von IT-Leistungen, aber auch bei Leistungen der Marktbeobachtung sowie des Marketings und der Entwicklung von Kompetenzen bei der Beteiligung an Ausschreibungen der Fall. Die Vorteile liegen weiterhin in der größeren Verlässlichkeit und Ausfallsicherheit von Leistungen liegen.

Auch extern streben die Unternehmen der PepKo-Gruppe an, ihre Kompetenzen in gemeinsamen Entwicklungs- und Erprobungsprojekten zu bündeln, um die wichtigste Anbieterin von Leistungen der beruflichen Rehabilitation und Integration zu sein, die systemübergreifend für Teilnehmer sowie Leistungsträger gleichermaßen nützlich ist.

Die PepKo forciert die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit und Steuerung der Gruppe. Dadurch können die unterschiedlichen Expertisen und Standorte für zielgruppen- und systemübergreifende und bei Bedarf auch sozialräumlich ausgerichtete Leistungen nutzbar gemacht werden. Dies ist von Vorteil, da im Bereich der beruflichen (Wieder-) Eingliederung die verschiedenen Leistungsträger zunehmend systemübergreifend zusammenarbeiten und gemeinsame Strategien entwickeln. Hamburg kommt hier mit der Jugendberufsagentur und dem Zusammenwirken der Leistungsträger bei der Integration von Menschen mit Fluchterfahrungen eine bundesweite Vorreiterrolle zu.

3.3 Risiken

In ihrer Eigenschaft als Dienstleister steht die PepKo vor der Herausforderung, die aus den Umlagen resultierenden Belastungen den finanziellen Möglichkeiten der Tochterunternehmen laufend anzupassen. Da dies aufgrund von Personal-Rahmenvereinbarungen nur begrenzt möglich ist, wird geprüft, ob ausgewählte, weitere Dienstleistungen mit dem bestehenden Personal zur Entlastung der Tochtergesellschaften erbracht werden können. Einsparungen werden dann entsprechend bei den Tochtergesellschaften realisiert. Darüber hinaus sollen die internen Strukturen und Abläufe sowie die Prozessübergänge zu den Tochterunternehmen weiter optimiert werden.

Für die Unternehmensgruppe PepKo ist der Fachkräftemangel im Wesentlichen in Bezug auf die künftige Rekrutierung von geeigneten Fachkräften ein besonderes Risiko. Ausreichend qualifiziertes Personal ist eine Voraussetzung für die Bereitstellung der Dienstleistungen durch die Tochterunternehmen. Zudem kommen vielfältige neue und in einigen Geschäftsfeldern spezielle Anforderungen auf die Mitarbeitenden in den Unternehmen zu, was die erfolgreiche Personalrekrutierung noch weiter erschwert.

Die Digitalisierung stellt ein weiteres Risiko dar, da die Gruppe aktuell noch nicht die Kompetenzen besitzt, um auf die Anforderungen der Digitalisierung angemessen zu reagieren. Die Berufsbilder ändern sich und damit auch die Erwartungen an die Angestellten des freien Marktes. Das bedeutet, dass Angebote der PepKo-Gruppe sich darauf einstellen müssen, damit Teilnehmer/-innen und Absolventen im Arbeitsleben diesen Ansprüchen gerecht werden. Auch in Hinblick auf die angebotenen Leistungen wird die Anforderung formuliert, dass die Angebote „digital“ konzipiert sind. Damit gehen auch entsprechende Kompetenzanforderungen für Mitarbeitende einher.

Ein weiteres Risiko ist die nur schwer prognostizierbare Entwicklung der relevanten Rechtskreise. Diese Entwicklungen unterliegen politischen Prioritätensetzungen und Werthaltungen, die sich verändern können. Außerdem hat die positive Entwicklung hin zu einer inklusiven Gesellschaft auch eine Diskussion um den Nutzen und die Berechtigung von Leistungsanbietern entfacht, die auf bestimmte Zielgruppen spezialisiert sind, überregional agieren und hochpreisige Angebote machen.

Das reformierte Ausschreibungsrecht gibt zudem den Leistungsträgern die Möglichkeit, auch bei der Realisierung von Rechtsansprüchen zu entscheiden, ob die Leistungen im Rahmen von Zulassungsverfahren oder durch Ausschreibungen vergeben werden. Sollten sich Leistungsanbieter für Ausschreibungen entscheiden, würde dies für BFW und BTZ sowie im Geschäftsfeld Rehabilitation und Integration auch für das BBW eine ernstzunehmende Herausforderung sein.

3.4 Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2019 wird im Wesentlichen mit den bereits bestehenden Bereichen bzw. Dienstleistungen fortgesetzt.

Wie auch in 2018 erbringt die PepKo zur Refinanzierung in 2019 keine eigene Marktleistung, so dass die Kosten per Umlage (anders als in 2018 erstmalig inklusive Aufwendungen für Fundraising) an die Tochtergesellschaften weiter verrechnet werden. Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet die PepKo insgesamt mit einem Jahresüberschuss von rd. TEUR 45.

3.5 Entwicklung des Leistungsangebots

Der Shared Service in der PepKo ist ab dem 01.01.2018 um Dienstleistungen in den Bereichen IT, Einkauf sowie Marketing und Entwicklung erweitert worden. Ferner wird die Refinanzierung der Unternehmensgruppe über Fundraising vorangetrieben. Hier gilt es nach wie vor zu „investieren“, um nach einem weiteren Jahr neue Finanzierungsbeiträge für die Unternehmensgruppe gefunden und nach und nach erschlossen zu haben.

4. Erklärung zum Hamburger Corporate Governance Kodex

Die PepKo hat im Berichtszeitraum alle Regelungen des Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK) eingehalten, die von der Geschäftsführung und vom Aufsichtsrat zu verantworten sind. Die Erklärung wird auf der Homepage der Gesellschaft offengelegt.

Hamburg, den 08. Februar 2019

PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH

Geschäftsführung
(Wolfgang Lerche, Dipl.-Sozialpädagoge)

Geschäftsführung
(Melanie Schlotzhauer, M.B.A.)